

Aufforderungsschreiben zur Konzeptvorlage für weitere Öko-Modellregionen in Niedersachsen

Die ökologische Landwirtschaft gewinnt zunehmend an Bedeutung und zwar sowohl für die wirtschaftenden Landwirte, wie auch für die nachgelagerten Wirtschaftsbereiche der Verarbeitung, des Handels und der Außer-Haus-Verpflegung. Zudem kann die Produktionsweise des Ökolandbaus für bestimmte umweltsensible Bereiche einen Zusatznutzen schaffen, wie z.B. für den Gewässerschutz in Trinkwassergewinnungsgebieten.

Die niedersächsische Landesregierung hat daher in ihrer Koalitionsvereinbarung festgeschrieben, dass sie sich weiterhin für eine starke Landwirtschaft in Niedersachsen einsetzen will und zwar gleichermaßen für den konventionellen wie auch für den ökologischen Bereich.

Im bundesweiten Vergleich der Länder muss aber festgestellt werden, dass Niedersachsen mit einem Anteil von zurzeit nur rd. 5% ökologisch bewirtschafteter Landwirtschaftsfläche weit hinter dem durchschnittlichen Flächenanteil von rd. 10% auf der Bundesebene zurückliegt (Stand 31.12.2019).

Da sowohl auf Landes- wie auch auf Bundesebene konkrete Zielsetzungen zur Erreichung eines Anteils von bis zu 20% für Öko-Betriebe bis 2030 eingeplant sind (15% bis 2030 gemäß Vereinbarung der Landesregierung zum „Niedersächsischer Weg“, 05/2020), sollen auch in Niedersachsen weitere konkrete Maßnahmen ergriffen werden, um den gesteckten Zielen näher zu kommen.

In den Ländern Bayern, Baden-Württemberg und Hessen wurden mit sogenannten Öko-Modellregionen (ÖMR) gute Erfahrungen zur Unterstützung des Ökolandbaus gesammelt. Da auch im „Aktionsplan Ökolandbau Niedersachsen“ bereits seit 2016 dieser Ansatz enthalten ist und die ersten vier niedersächsischen ÖMR bereits in 2020 gestartet wurden, soll dieser Weg weiter fortgesetzt werden.

Von Seiten des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) wird eine große Chance hinsichtlich der Etablierung von ÖMR insbesondere im Zusammenhang mit den bestehenden Prozess- und Organisationsstrukturen in LEADER- bzw. ILE - Regionen gesehen

Im Rahmen der sogenannten nicht-investiven Förderung des Ökolandbaus in Niedersachsen können gemäß der Richtlinie Ökolandbau (RL-ÖL) unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit der Haushaltsmittel Zuwendungen zur anteiligen Personal- und Sachkostenfinanzierung eines örtlichen Projektmanagements für bis zu drei weitere ÖMR bereitgestellt werden.

Die RL-ÖL finden Sie unter folgendem link:

<https://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/foerderung/nav/2461.html>

Demnach kann es möglich werden, bis zu 75%, max. jedoch 60.000 €/Jahr der nachgewiesenen Ausgaben je ÖMR für einen Projektzeitraum ab Juli 2021 (anteilig) bis zunächst Mitte 2024 durch Landesmittel abzudecken.

Die fachliche Bewertung und das Ranking der zuwendungsfähigen ÖMR wird entsprechend Ziff. 7.5 der RL-ÖL durch den Auswahlausschuss erfolgen, welcher sich aus Vertreterinnen

und Vertretern aller Branchen der niedersächsischen ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft zusammensetzt.

Sofern Ihrerseits Interesse besteht, möchten wir Sie daher bitten, uns eine **Konzeptbeschreibung** für Ihre Öko-Modellregion **bis zum 15. April 2021** an oekolandbau@ml.niedersachsen.de zuzusenden.

Fachliche Eckpunkte und mögliche Anforderungen an Meilensteine und Erfolgsindikatoren des Konzeptansatzes für Ihre ÖMR sind nachfolgend für Sie stichpunktartig aufgelistet.

Bitte beachten Sie, dass Ihr **Konzept** max. 20.000 Zeichen (ca. 8 DIN A4-Seiten) umfassen und insbesondere erkennbar werden soll, auf welchem Weg und in welchem Umfang Sie mit Ihrem Projektmanagement eine Ausweitung des Ökologischen Landbaus in Ihrer ÖMR erreichen wollen.

Anforderungen an fachliche Grundlagen, Meilensteine und Erfolgsindikatoren der Konzepte zu Öko-Modellregionen (ÖMR)

Bei der Erstellung eines Projektplans für die jeweilige ÖMR sollen nachfolgende Konzeptbestandteile berücksichtigt werden. Ergänzungen, welche die besonderen regionalen Gegebenheiten und Entwicklungspotentiale zum Ausbau des Ökologischen Landbaus berücksichtigen, sind willkommen.

- a) Beschreibung der Ausgangslage der geplanten ÖMR, z.B. mit Kurzbeschreibung der Region und der Landwirtschaft im Gebiet
- b) Stärken-Schwächenanalyse des Ökolandbaus und der ökologischen Ernährungswirtschaft im Gebiet
- c) Beschreibung der Entwicklungsziele der ÖMR unter besonderer Berücksichtigung der geplanten Ausweitung des Ökolandbaus in der Region
- d) Maßnahmenplan zur Zielerreichung mit konkreter inhaltlicher Beschreibung (z.B. Einrichtung von Ökomodellbetrieben, Aufbau von Wertschöpfungsketten vom Rohstoff bis zum Verkaufsprodukt, Stärkung der Direktvermarktung, Steigerung von Biolebensmitteln in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV), Einrichtung von Projekten zur sozialen oder solidarischen Landwirtschaft)
- e) Beschreibung der Projektpartner, des Zeitplans, der Umsetzungsinstrumente (z.B. Workshops, Infoveranstaltungen, etc.) und der konkreten Erfolgsindikatoren/Meilensteine (z.B. Anzahl Umstellungsbetriebe, Sortimentsausweitung und Umsatzsteigerung bei Bioprodukten)
- f) Beschreibung weitere Konzeptansätze und Ziele, wie z.B. zur Entwicklung des ländlichen Raums, zur Erschließung neuer ggf. überregionaler Absatzmärkte (z.B. zu den Biostädten Bremen und Hamburg), zum Ressourcenschutz (Wasser, Biodiversität u.a.), zur Touristik.
- g) Aufstellung eines konkreten Zeit- und Finanzierungsplans.